

1.01%	532.01	02.05	4.23%	128.08	12.06
0.27%	343.05	09.15	0.32%	033.34	84.08
3.03%	452.61	12.05	0.15%	434.91	02.31
0.17%	122.01	14.89	1.34%	102.31	06.34
2.08%	562.43	93.15	3.12%	182.73	12.56
2.14%	122.85	53.05	5.01%	122.91	14.89
2.14%	345.07	71.23	1.12%	877.33	38.11
0.12%	032.67	44.07	0.55%	256.74	30.06
0.99%	109.73	33.74	0.49%	345.07	04.11
1.34%	107.45	38.11	1.04%	032.67	02.01
4.23%	786.06	30.06	4.21%	109.73	72.90
0.32%	622.56	04.11	0.43%	107.45	06.54
0.16%	211.08	02.01	1.11%	786.06	02.05
1.34%	233.01	72.90	1.03%	622.56	09.15

2010

Zahlen · Daten · Fakten aus Spedition und Logistik

Die „Vollversion“

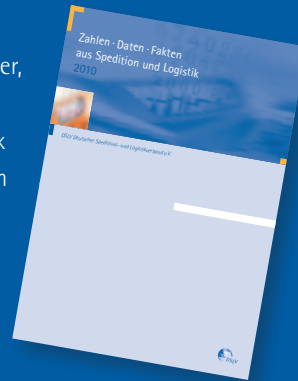
■ Den kompletten Überblick über das Leistungsangebot der Spediteure und Logistiker, ihre betrieblichen Strukturen und ihre Funktion als Organisatoren der Güterverkehrsmärkte bietet die „Vollversion“ der „Zahlen · Daten · Fakten aus Spedition und Logistik 2010“. Das 40-seitige Heft enthält eine detaillierte Zusammenstellung der wichtigsten Eckdaten des Speditionsmarktes, die Sie so in keiner amtlichen Statistik finden.

Für Mitglieder zum Vorzugspreis von: 12,- Euro zzgl. MwSt.

Für Nichtmitglieder zum Preis von: 30,- Euro zzgl. MwSt.

Einfach bestellen unter: www.spediteure.de

(Menüpunkt: Publikationen > Broschüren)



»Logistik ist, wenn alles läuft!«

■ Mit diesen einfachen Worten könnte man es auf den Punkt bringen. Damit aber alles läuft, benötigen wir neben einer ausreichenden Infrastruktur Profis, die dafür sorgen, dass die Bänder der Automobilhersteller nicht stillstehen und die Regale im Supermarkt um die Ecke immer gut gefüllt sind. Gemeint sind die fleißigen Akteure im Hintergrund, die es ermöglichen, dass jedes Gut zur rechten Zeit am rechten Platz ist: Spediteure und Logistiker. Vertreter einer Branche, die für das Funktionieren unserer exportorientierten Volkswirtschaft die Voraussetzungen schaffen.

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir Ihnen den Markt für Speditions- und Logistikdienste in kompakter Form näher bringen: Auskunft geben über Umsatz, Beschäftigte, technische Kapazitäten und das Leistungsspektrum unserer Mitglieder sowie den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken. Alle wesentlichen Daten werden übersichtlich präsentiert. Und wem das noch nicht genug ist, dem sei die 40-seitige „Vollversion“ empfohlen.

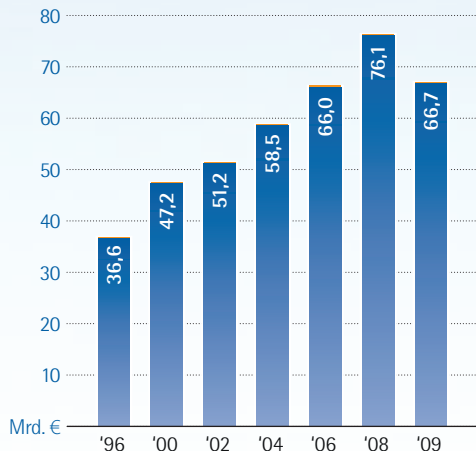
Eine interessante Lektüre wünscht
Mathias Krage



Präsident des DSLV Deutscher Speditions- und Logistikverband e.V.

Umsatz und Beschäftigte

Umsatz in Spedition und Logistik

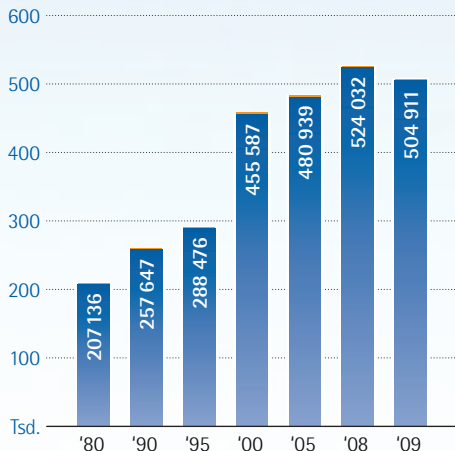


Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Statistisches Bundesamt

Umsatz holt auf

■ Nach dem Rekord in 2008 ist der Branchenumsatz im Folgejahr krisenbedingt auf 66,7 Milliarden Euro zurückgefallen. Nach aktuellen Schätzungen wurde das Vorkrisenniveau inzwischen wieder erreicht. Der Rohertrag, der sich nach Abzug der bezogenen Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen etc. vom Umsatz ergibt, beträgt je nach Tätigkeitsfeld rund 30 Prozent. Bei Kraftwagenspediteuren dürfte dieser Anteil eher darüber, bei internationalen Spediteuren darunter liegen. Gerade letztere nehmen für ihr Speditionsgeschäft Leistungen von Transportunternehmen im Land-, See- und Luftverkehr in Anspruch.

Beschäftigte in Spedition und Lagerei



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; seit 1997 wird die Beschäftigtenzahl für das gesamte Bundesgebiet ausgewiesen.

Mittlere Betriebsgröße dominiert

Die Branche beschäftigt mehr als eine halbe Million Menschen. 60 Prozent der Betriebe verfügen über bis zu 50 Mitarbeiter, nur elf Prozent über mehr als 200 Beschäftigte. Selbst Großunternehmen der Speditionsbranche sind mit ihrem Filialsystem dezentral organisiert. In vergleichsweise wenigen Fällen sind mehr als 200 Beschäftigte an einem Ort tätig. Unter anderem prägen die regionalen Produktions- und Verbrauchsstrukturen die Betriebsgrößen der Branche, wie auch die unterschiedliche Personal- und Kapitalausstattung verschiedener Leistungsbereiche darauf Einfluss nehmen.

Speditionelle Leistungsbereiche

Betriebe nach Leistungsbereichen und -schwerpunkten

Tätigkeitsbereich	Leistungs- bereich	Leistungs- schwerpunkt	Tätigkeitsbereich	Leistungs- bereich	Leistungs- schwerpunkt
Stückgutverkehre (Spediteursammelgutverkehr)	54 %	28 %	Gefahrgutlogistik	35 %	12 %
Paket- und Expressdienste	22 %	8 %	Fahrzeugdistribution	8 %	4 %
Befrachtung von Lkw	76 %	43 %	Neumöbelspedition (inkl. Möbeltransport)	6 %	4 %
Güterfernverkehr mit eigenem Lkw (Selbsteintritt)	51 %	33 %	Umzüge	9 %	4 %
Güternahverkehr	55 %	25 %	Distributionslagerei	45 %	26 %
Bahnbefrachtungen	13 %	3 %	Massengutlagerei	9 %	4 %
Internationale Spedition	67 %	37 %	Getreide- und Futtermittelagerei	3 %	1 %
Luftfrachtspedition	35 %	17 %	Gefahrstofflagerung	11 %	4 %
Seehafenspedition	37 %	19 %	Anlagen- und Projektspedition	23 %	13 %
Zollabfertigung	52 %	22 %	Absatzlogistik	67 %	42 %
Binnenschiffahrtsspedition	9 %	3 %	Beschaffungslogistik	63 %	36 %
Binnenumschlagsspedition	8 %	5 %	Entsorgungslogistik	11 %	4 %

Komplexe Anforderungen

■ Spediteure setzen das für die jeweilige Logistikaufgabe am besten geeignete Verkehrsmittel ein – Lkw, Bahn, Flugzeug oder Schiff. Nach Expertenschätzungen disponieren sie 80 Prozent des Straßengütertransportaufkommens, 98 Prozent des Luftfrachtaufkommens, 20 Prozent der Tonnage in der Binnenschifffahrt, 25 Prozent der Güter im Eisenbahnverkehr (einschließlich des Kombinierten Verkehrs) und über 60 Prozent der abgehenden Stückgüter sowie zahlreiche Massengüter im Seeverkehr. Die Spedition hat ein differenziertes Leistungsangebot entwickelt, mit dem sie die inzwischen sehr komplexen logistischen Anforderungen erfüllen kann.

Differenzierte Leistungen

■ Im Durchschnitt sind Speditions- und Lagereibetriebe in sieben Leistungsbereichen tätig. Am häufigsten genannt werden Internationale Spedition, Befrachtung von Lkw, Spediteursammelgutverkehr, Absatz- und Beschaffungslogistik, Straßengüterverkehr mit eigenen Lkw, Distributionslagerei, Luft- und Seehafenspedition. Das Leistungsspektrum nimmt mit wachsender Betriebsgröße deutlich zu. Die ausgewiesenen Leistungsbereiche decken einen Großteil der speditionellen Aktivitäten ab. Darüber hinaus gibt es gerade in der Logistik eine Fülle an weiteren branchen- und güterbezogenen Spezialisierungen.

Logistik – Marktvolumen und Teilmärkte

Logistische Teilmärkte in der Spedition

Spezielle Logistiksysteme	Leistungsbereich	Leistungsschwerpunkt
Handelslogistik	42 %	21 %
Automobillogistik	33 %	16 %
Nahrungs- und Genussmittel	26 %	14 %
Temperaturgeführte Güter	24 %	13 %
Chemielogistik	24 %	12 %
Ersatzteillogistik	23 %	8 %
Hightechprodukte	20 %	7 %
Textillogistik	15 %	9 %
Andere	45 %	21 %

Quelle: DSLV, 2010; Bezugsgröße: 1 990 Betriebe mit logistischen Dienstleistungen (Mehrfachnennung möglich)

Marktvolumen

■ Das Logistikmarktvolumen wird für das Jahr 2008 auf 218 Milliarden Euro* geschätzt, davon erwirtschafteten Logistikdienstleister (Frachtführer, Spediteure, Umschlagbetriebe etc.) 49 Prozent, die andere Hälfte erbrachten Industrie und Handel in Eigenleistungen. Für das Krisenjahr 2009 wird ein Gesamtumsatz von 200 Milliarden Euro und für das Aufschwungjahr 2010 werden zwischen 204 und 207 Milliarden Euro erwartet. Mehr als zwei Drittel entfallen davon auf die klassischen TUL-Prozesse (Transportieren, Umschlagen, Lagern), die damit nach wie vor ein wesentlicher Bestandteil der Kontraktlogistik sind.

* Quelle: Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS

Teilmärkte

■ Wer auf den logistischen Märkten agieren will, muss über erhebliche Kenntnisse der Prozessketten in Handel und Industrie verfügen. Unter den logistischen Teilmärkten der Spediteure ragen einzelne heraus: Handel, Automobil, Nahrungs- und Genussmittel, Ersatzteile, Hightechprodukte, Chemie, temperaturgeführte Güter und Textilien. Zudem gibt es weitere logistische Anwendungsfelder, häufig mit einer güter- oder branchenbezogenen Spezialisierung wie z. B. Logistik für Baumärkte, Getränke, Gefahrgut, Kaufhäuser, Pharma, Messe, Papier, Pflanzen, Printmedien. Die Marktentwicklung folgt den Kundenanforderungen.

Logistische Dienstleistungen

Logistische Mehrwertdienste

Dienstleistung	Anteil	Dienstleistung	Anteil
Logistikberatung	71 %	Etikettierung	55 %
Abrufsteuerung	30 %	Regalservice	14 %
Bestandsmanagement	52 %	Fakturierung und Inkasso	11 %
Qualitätskontrollen	43 %	Retourenmanagement	28 %
Zentrallagerfunktion	39 %	Callcenter	6 %
Bestellabwicklung für Kunden	30 %	Tracking & Tracing	50 %
Konfektionierung	29 %	E-Fulfillment	8 %
Montagearbeiten	18 %	Anderere	16 %
Kommissionieren, Verpacken	69 %		

Quelle: DSLV, 2010; Bezugsgröße: 1 990 Betriebe mit logistischen Dienstleistungen (Mehrfachnennung möglich)

Value Added Services

■ Nebenleistungen oder Mehrwertdienste, auch als Value Added Services bezeichnet, prägen das Logistikgeschäft, vor allem wenn es um Kontraktlogistik geht. Das Leistungsspektrum reicht heute von der Abrufsteuerung, dem Bestandsmanagement, dem Kommissionieren und der Konfektionierung über die Zustellung bis hin zum Retourenmanagement. Diese Dienstleistungen sind oft sehr kundenspezifisch konzipiert und erfordern eine von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit. Die Bedeutung der Logistik für die Speditionsbranche wird auch daran sichtbar, dass heute knapp 80 Prozent der Spediteure logistische Dienstleistungen anbieten.

Erweitertes Leistungsspektrum

■ Das dargestellte Leistungsspektrum der Speditionsbranche zeigt die wichtigsten Bausteine der Absatz- und Beschaffungslogistik. So wie der Kontraktlogistik gute Wachstumschancen bescheinigt werden, wird auch die Nachfrage nach Mehrwertdiensten zunehmen. Dieses Leistungsspektrum ist nur als eine Momentaufnahme zu verstehen, denn aufgrund von Kundenanforderungen werden weitere Dienstleistungen hinzukommen. Spediteure gestalten logistische Teilmärkte, um durch die Bündelung von Gütern und die Homogenisierung der Anforderungen wirtschaftliche Lösungen realisieren zu können, z. B. auch in Form von Speditionskooperationen.

Ausbildungsberufe in der Spedition

Ausbildungsberufe

64% Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung

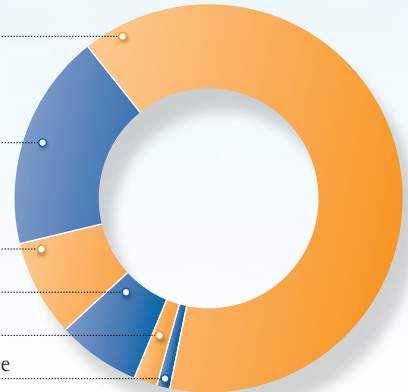
18% Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachlageristen

8% Berufskraftfahrer

7% Bürokaufleute

2% IT-Berufe

1% Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice



Quelle: DSLV, 2010

Engagement für die Zukunft

■ Rund 70 Prozent aller Betriebe im DSLV bilden aus. Traditionell sind dies vor allem Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen, die branchenweit auf einen Anteil von 64 Prozent kommen. Nach aktuellen Zahlen des DIHK bestanden für das Jahr 2010 bundesweit 13 700 Ausbildungsverhältnisse in diesem Beruf. Daneben verstärken Speditoren die Qualifizierung im Lagerbereich. 18 Prozent aller Auszubildenden lassen sich zu Fachkräften für Lagerlogistik oder Fachlageristen ausbilden. Das Engagement in der Kontraktlogistik bringt steigende Anforderungen an die Qualifikation im operativen Warehousing mit sich.

Wachsender Anspruch

■ Zudem bilden die Betriebe wieder verstärkt Berufskraftfahrer/innen aus. In der Möbelspedition nutzen sie vor allem die neue Ausbildung von Fachkräften für Möbel-, Küchen- und Umzugs-service. Neben den Verkehrs- und Logistikberufen bietet die Branche auch Ausbildungsplätze in den Büroberufen oder in der Informations- und Kommunikationstechnik. Die Dynamik der Wirtschaftsentwicklung und der internationale Wettbewerb zwingen zu immer schnellerer Anpassung an wachsende Ansprüche des Marktes. Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter/innen sind ein entscheidender Faktor, um im Wettbewerb zu bestehen.

Fuhrpark

Fahrzeugarten in der Spedition

Fahrzeuge	Anteil am Fuhrpark	Ø Anzahl pro Betrieb
Lastkraftwagen (normale Bauart)	16 %	17
Anhänger (normale Bauart)	9 %	13
Sattelzugmaschinen	19 %	21
Sattelaufieger (normale Bauart)	25 %	30
Motorwagen für Wechselbehälter	7 %	14
Anhänger für Wechselbehälter	10 %	17
Sonstige Fahrzeuge (Kühl-, Jumbo-, Silofahrzeuge, Pkw-Transporter etc.)	14 %	–

Quelle: DSLV, 2010; Bezugsgröße: 118 500 Fahrzeuge

Eigen- oder Fremdleistung?

■ Rund 60 Prozent aller Speditionsbetriebe setzen eigene Fahrzeuge ein. Aber auch diese Betriebe kaufen Transportleistungen auf den Märkten. In welcher Relation beim Transport nun Eigen- oder Fremdleistung stehen, hängt von betriebsindividuellen Faktoren ab, wie z. B. Kundenanforderungen, Paarigkeit der Verkehre, Auslastung, Spezialfahrzeuge oder Equipment. Von den ca. 118 000 Fahrzeugen entfallen 33 000 auf Lastkraftwagen, 57 000 auf Anhänger (einschließlich Sattelauflieger) und 28 000 auf Sattelzugmaschinen. 41 Prozent der Betriebe mit eigenen Fahrzeugen verfügen außerdem über rund 75 000 Wechselbrücken.

Struktur der Fahrzeugflotte

■ In der Speditionsbranche überwiegen die Fahrzeuge der hohen Gewichts- und Leistungsklassen. Die Zusammensetzung des Fuhrparks hängt von den Einsatzfeldern der Fahrzeuge ab. So finden im Fernverkehr verstärkt Sattelzuginheiten und Wechselbrücken Verwendung. Teilmärkte, wie zum Beispiel der Transport von Chemieprodukten, flüssigen Lebensmitteln, Gefahrgut, hängender Bekleidung, temperaturgeführten Gütern, Pkw und Schwergut, erfordern spezielles Equipment. Die Struktur der Fahrzeugflotte richtet sich nach verkehrswirtschaftlichen Einflussfaktoren wie Transportgut und -aufkommen, Ladeeinheiten, Umschlagmodalitäten und Einsatzgebieten.

Lager- und Umschlagflächen

Lagerfläche überdacht

Größe	Anteil der Betriebe	Anteil an gesamter Lagerfläche
bis 1 000 m ²	20 %	1 %
1 001 bis 5 000 m ²	27 %	5 %
5 001 bis 10 000 m ²	21 %	11 %
10 001 bis 50 000 m ²	27 %	37 %
über 50 000 m ²	5 %	46 %

Bezugsgröße: 1 380 Betriebe/20,4 Mio. m²

Umschlagfläche überdacht

Größe	Anteil der Betriebe	Anteil an gesamter Umschlagfläche
bis 500 m ²	17 %	1 %
501 bis 2 000 m ²	28 %	5 %
2 001 bis 5 000 m ²	25 %	11 %
über 5 000 m ²	30 %	83 %

Bezugsgröße: 1 490 Betriebe/11,3 Mio. m²

Überdacht oder im Freien?

■ Durch die Zunahme logistischer Dienstleistungen entwickelte sich das Lagergeschäft zu einem wichtigen Segment im Rahmen umfassender Logistikkonzepte der Spediteure. Die Lager- und Umschlageinrichtungen beanspruchen inzwischen eine Fläche von insgesamt 85,7 Millionen m². Davon entfallen auf die überdachte Lagerfläche 20,4 Millionen m², die Lagerfläche im Freien 27,7 Millionen m², die überdachte Umschlagfläche 11,3 Millionen m² sowie die Umschlagflächen im Freien 26,3 Millionen m². Rund 34 Prozent der Lager- und Umschlagflächen sind gemietet. Gut die Hälfte der Speditionsbetriebe verfügt über überdachte Lagerflächen.

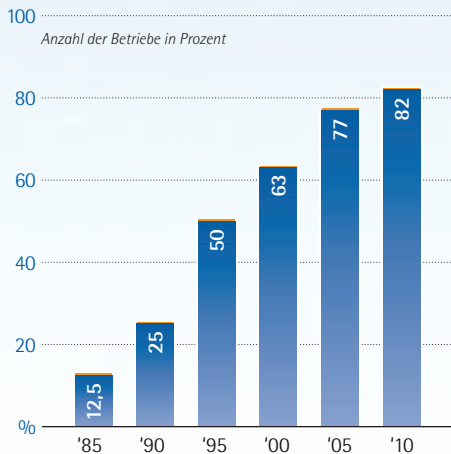
Funktionstüchtige Terminals

■ Eine reibungslos funktionierende Transportkette erfordert leistungsfähige Umschlaglager. Sie haben im Stückgutverkehr, in den Paket- und Expressdiensten wie auch beim Transshipment/ Cross Docking* für Handel und Industrie wichtige Konsolidierungs- und Verteilerfunktionen. Die Qualität flächendeckender und termingeführter Verkehre hängt nicht zuletzt von der Funktionstüchtigkeit der Speditionsterminals ab. Umschlagterminals stehen weiterhin im Mittelpunkt qualitätssichernder Maßnahmen in der Spedition. Rund 57 Prozent aller Speditionsbetriebe bewirtschaften überdachte Umschlagflächen.

** Begriff für den Umschlag im Speditionshub ohne Zwischenlagerung*

Informations- und Kommunikationssysteme

Entwicklung des EDI-Einsatzes



Quelle: DSLV, 2010; Bezugsgröße: 2 600 Speditions- und Lagereibetriebe

Einsatz von Identifikationstechniken

Anwendung	im Einsatz		geplant	
	2005	2010	2005	2010
Barcodiertes Transportlabel auf Packstücken	75%	81%	15%	10%
RFID (Transponder) auf:				
■ Packstücken	7%	7%	13%	9%
■ Lademitteln	2%	3%	10%	6%
■ Wechselbehältern	2%	4%	10%	6%
■ Fahrzeugen	4%	8%	7%	7%

Quelle: DSLV, 2010;

Bezugsgröße: 1 400 Speditionsbetriebe mit dem Leistungsbereich Stückgutverkehr (Sammelgut)

Elektronischer Datenaustausch

■ Informations- und Kommunikationstechniken (IuK-Techniken) stellen die Vernetzung in der Beschaffungs- und Absatzlogistik her und sind damit Kernstück logistischer Konzeptionen von Speditionsunternehmen. Der elektronische Datenaustausch (EDI) bildet für die Übermittlung von Masendaten (z. B. Lieferscheine, Speditionsaufträge, Cargo Manifest, Statusreport, Speditionsrechnung) das Rückgrat der Kommunikation zwischen den Partnern der Transport- und Logistikketten. Ergänzt um Internetportale, die von Spediteuren auch für die Auftragsannahme, das Tracking & Tracing* und Frachtbörsen genutzt werden.

* Sendungsverfolgung

Identifikationstechniken

■ Mehr als 80 Prozent der Speditionsbetriebe setzen im Stückgutverkehr das Barcoding von Packstücken ein. Die Spedition hat damit das Tracking & Tracing* von Packstücken in der Supply Chain vom Verlager bis hin zum Empfänger etabliert. Inzwischen hat eine neue Technologie, die Radiofrequenz-Identifikation (RFID), Eingang in die Logistik gefunden. Auch wenn es bislang kaum RFID-Anwendungen in offenen Stückgutverkehren gibt, bleibt diese Technologie dort mittelfristig für Speditionsnetzwerke und Filialnetze eine große Herausforderung.

Gerade in den letzten Jahren haben sich Spediteure intensiv mit den Möglichkeiten der Flottentelematik befasst, um ihre Wirtschaftlichkeit und Leistungsqualität des Fahrzeugeinsatzes zu verbessern. 66 Prozent der Speditionsbetriebe mit Güterfern- und/oder -nahverkehr unterstützen schon mindestens eines der Module „Auftragsmanagement“, „Verkehrsmanagement“ und „Fahrzeugmanagement“ mit Telematik.

Mitgliedsverbände

Baden-Württemberg

Verband Spedition und Logistik
Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle Stuttgart

Eduard-Pfeiffer-Straße 11 · 70192 Stuttgart
Telefon 0711 2229466 · Fax 0711 22294680
info@vsl-spediture.de
www.vsl.ba-wue.spediture.de

Geschäftsstelle Mannheim

Rheinparkstraße 2 · 68163 Mannheim
Telefon 0621 83365-0 · Fax 0621 8336520
info@vsl-spediture.de
www.vsl-spediture.de

Bayern

Landesverband Bayerischer Spediture e.V.

Wilhelm-Wagenfeld-Straße 4
80807 München
Telefon 089 309070-70 · Fax 089 309070-777
info@lbs-spediture.de
www.lbs-spediture.de

Berlin

Verband Verkehr und Logistik Berlin
und Brandenburg e.V.

Juliusstraße 52 · 12051 Berlin
Telefon 030 6255733 · Fax 030 6269900
info@vsbberlin.de · www.vsbberlin.de

Brandenburg

Landesverband des Berliner und Branden-
burger Verkehrsgewerbes (LBBV) e.V.

Fachvereinigung Spedition, Lagerei
und Möbeltransport

Tauentzienstraße 16 · 10789 Berlin
Telefon 030 2196160 · Fax 030 21967299
service@lbbv.de · www.lbbv.de

Bremen

Verein Bremer Spediture e.V.

World Trade Center (4.112)
Birkenstraße 15 · 28195 Bremen
Telefon 0421 321169 · Fax 0421 327838
service@vbsp.de · www.vbsp.de

Hamburg

Verein Hamburger Spediture e.V.

Willy-Brandt-Straße 69 · 20457 Hamburg
Telefon 040 374764-0 · Fax 040 374764-74
info@vhsp.de · www.vhsp.de

Hessen/Rheinland-Pfalz

Speditions- und Logistikverband
Hessen/Rheinland-Pfalz e.V.

Königsberger Straße 29 · 60487 Frankfurt
Telefon 069 9708110 · Fax 069 776356
info@speditionsportal.net
www.slv-spediture.de

Mecklenburg-Vorpommern

Verband Spedition und Logistik
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Bürogebäude an der Feuerwache
An der Feuerwache 2 · 18147 Rostock
Telefon 0381 3504640 · Fax 0381 3504641
vrsp.mv@t-online.de

Niedersachsen

Fachvereinigung Spedition und Logistik
im Gesamtverband Verkehrsgewerbe
Niedersachsen e.V. (GVN)

Lister Kirchweg 95 · 30177 Hannover
Telefon 0511 9626260 · Fax 0511 9626269
spedition@gvn.de · www.gvn.de

Nordrhein-Westfalen

Verband Spedition und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V.

Engelbertstraße 11 · 40233 Düsseldorf
Telefon 0211 7385830 · Fax 0211 7385828
info@vsl-nrw.de · www.vsl-nrw.de

Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen (VWL) e.V.

Landesverband Spedition + Logistik

Geschäftsstelle Münster

Haferlandweg 8 · 48155 Münster
Telefon 0251 6061-401 · Fax 0251 6061-409
info@vwl.spediteure.de
www.vwl.spediteure.de

Geschäftsstelle Düsseldorf

Erkrather Straße 141 · 40233 Düsseldorf
Telefon 0211 7347-890 · Fax 0211 7347-895
info@vwl.spediteure.de
www.vwl.spediteure.de

Saarland

Landesverband Verkehrsgewerbe Saarland e.V.

Fachvereinigung Spedition und Logistik
Metzer Straße 123 · 66117 Saarbrücken
Telefon 0681 9250-0 · Fax 0681 9250-190
info@lvs-saar.de · www.lvs-saar.de

Sachsen

Fachvereinigung Spedition und Logistik im Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes (LSV) e.V.

Palaisplatz 4 · 01097 Dresden
Telefon 0351 8143270 · Fax 0351 8143277
info@lsv-ev.de · www.lsv-ev.de

Sachsen-Anhalt

Landesverband des Verkehrsgewerbes Sachsen-Anhalt e.V.

Fachvereinigung Spedition,
Möbelspedition und Lagerei
Morgenstraße 6 · 39124 Magdeburg
Telefon 0391 6219886 · Fax 0391 6219888
info@lvs-sachsen-anhalt.de
www.lvs-sachsen-anhalt.de

Schleswig-Holstein

Fachvereinigung Spedition und Logistik Schleswig-Holstein e.V.

Ilshl 1 · 24536 Neumünster
Telefon 04321 300936 · Fax 04321 300915
info@svg-sh.de · www.svg-sh.de

Verein Lübecker Spediteure e.V.

Breite Straße 6-8 · 23552 Lübeck
Telefon 0451 470090 · Fax 0451 4700919
luebeck@spediteure.de

Thüringen

Landesverband Thüringen des Verkehrsgewerbes (LTV) e.V.

Fachvereinigung Spedition, Logistik
und Möbelverkehr
Bei den Froschäckern 2a · 99098 Erfurt
Telefon 0361 65309-0 · Fax 0361 65309-15
info@ltv-thueringen.de
www.ltv-thueringen.de

Geschäftsstelle

Hauptgeschäftsführung Grundsatzfragen der Verkehrs-, Gewerbe- und Wettbewerbspolitik

Heiner Rogge HRogge@dslv.spediteure.de
Dr. Gregor Schild GSchild@dslv.spediteure.de

DSLVL-Präsenz Berlin

Daniela Henze DHenze@dslv.spediteure.de

Organisation, Personal, Finanzen

Yorick M. Lowin YLowin@dslv.spediteure.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ingo Hodea IHodea@dslv.spediteure.de

Messen, DSLVL-Versicherungsbüro

Saskia Müller SMueller@dslv.spediteure.de

Betriebswirtschaft, Statistik, Fördermaßnahmen, Steuerfragen, Lagerei und Distributionslogistik, Getreidespedition

Reinhard Lankes RLankes@dslv.spediteure.de

Logistik, Informations- und Kommunikationssysteme, Forschung, Marktbeobachtung

Klaus Zänker KZaenker@dslv.spediteure.de

Aus- und Weiterbildung/ Schienen- und Kombierter Verkehr

Elke Schneider ESchneider@dslv.spediteure.de

Arbeits- und Sozialpolitik

RA Andreas Stommel AStommel@dslv.spediteure.de

Allgemeine Rechts- und Versicherungsfragen

RA Hubert Valder HValder@dslv.spediteure.de

Gefahrgutlogistik, Sicherheit und Umwelt

Frank Huster FHuster@dslv.spediteure.de

Nationaler Straßengüterverkehr

Markus Olligschläger MOlligschlaeger@dslv.spediteure.de
Yorick M. Lowin YLowin@dslv.spediteure.de

Internationaler Straßengüterverkehr

Helmut Große HGrosse@dslv.spediteure.de

Zoll- und Umsatzsteuer-/ Außenwirtschaftsrecht, Internationale Handelspolitik

RAin Jutta Knell JKnell@dslv.spediteure.de

Luftfrachtspedition

Reinhard Lankes RLankes@dslv.spediteure.de

Binnenschifffahrt/Hafenwirtschaft

RA Andreas Stommel AStommel@dslv.spediteure.de

Seehafen- und Seeschifffahrtsspedition

RA Kurt-Jürgen Schimmelpfeng
schimmelpfeng@dslv.spediteure.de

DSLV Deutscher Speditions- und Logistikverband e.V.

Postanschrift: Postfach 1360
53003 Bonn

Büro Bonn: Weberstraße 77
53113 Bonn
Telefon 0228 91440-0
Telefax 0228 91440-99
info@dslv.spediteure.de
www.spediteure.de
www.dslv.org

Büro Berlin: Platz vor dem Neuen Tor 5
10115 Berlin
Telefon 030 2787469-0
Telefax 030 2787469-9
DHenze@dslv.spediteure.de

Impressum

Herausgeber:

DSLV Deutscher Speditions-
und Logistikverband e.V.

Weberstraße 77
53113 Bonn

Telefon 0228 91440-0
Telefax 0228 91440-99

info@dslv.spediteure.de
www.dslv.org, www.spediteure.de

Gestaltung:

GDE Preprint- und Mediaservice GmbH
www.gde.de

Druck:

Warlich Druck GmbH, Meckenheim

Die in dieser Broschüre bereitgestellten Informationen wurden sorgfältig recherchiert, geprüft und verarbeitet. Jedoch kann keine Garantie dafür übernommen werden, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, richtig und in letzter Aktualität dargestellt sind. Soweit es sich nicht um vorsätzliche oder grob fahrlässige falsche Informationen handelt, ist eine Haftung des DSLV ausgeschlossen. Die Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des DSLV unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmungen, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1.06%	532.01	02.05	4.23%	128.08	12.06
0.01%	343.05	09.15	0.32%	633.34	84.08
0.27%	452.61	12.95	0.15%	434.91	02.31
3.03%	122.01	14.99	1.34%	102.31	06.34
0.17%	562.43	93.15	3.12%	182.73	12.56
2.09%	122.85	53.05	5.01%	122.91	14.89
2.14%	345.07	71.23	1.12%	877.33	38.11
0.12%	032.67	44.07	0.55%	256.74	30.06
0.99%	109.73	33.74	0.49%	345.07	04.11
1.34%	107.45	38.11	1.04%	032.67	02.01
4.23%	786.06	30.06	4.21%	109.73	72.96
0.32%	622.56	04.11	0.43%	107.45	06.54
0.10%	211.08	02.01	1.11%	786.06	02.05
1.34%	233.01	72.96	1.03%	622.56	09.15